



## Bericht von der Mitgliederversammlung 2018 des Initiative Chronische Wunden e.V.

Auch in diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung im Rahmen des Deutschen Wundkongresses in Bremen statt.

Auf der Tagesordnung standen Berichte des Vorstandes über aktuelle und künftige Projekte, sowie einige Anträge auf Satzungsänderung. Zudem standen in diesem Jahr Vorstandswahlen an.

Der aktuelle Vorstand wurde einstimmig mit jeweils 1 Enthaltung (die Kandidaten haben sich enthalten) wiedergewählt. Der Vorstand besteht somit weiterhin aus Veronika Gerber, Prof. Dr. Knut Kröger, Anke Bültemann, Dr. Christian Münter, Björn Jäger und Prof. Dr. Joachim Dissemond.

### Jahresbericht des Vorstandes

Zu Beginn der Versammlung berichtete Anke Bültemann über die Zahl und die Aktivitäten der ICW e. V. Arbeitsgruppen. Veronika Gerber berichtet über die ab jetzt mögliche kostenlose Schnuppermitgliedschaft im ICW e. V.. Diese Möglichkeit wurde für Absolventen der Basiskurse Wundexperte ICW e. V. geschaffen.

Dr. Dieter Hoppe stellt den Umzug der Geschäftsstelle in Quedlinburg mit Unterstützung von Bildern dar. Dieser Umzug war notwendig geworden, weil die Geschäftsstelle ständig wächst und

zudem ein größeres und vor allem zugängliches Lager für die ICW-Broschüren und das Lernbegleitbuch notwendig geworden war.

Prof. Dissemond stellte ein Projekt vor, dessen Ergebnis in einem Positionspapier zur Dekubitusdiagnostik und Dekubitusklassifizierung veröffentlicht wird. Die Zusammenarbeit des ICW Vorstandes erfolgte mit Prof. Dr. Jan Kottner und Gerhard Schröder.

Björn Jäger stellte den Imagefilm des ICW vor. In dem Film werden Interviews mit Vorstandsmitgliedern über die Arbeit und die Bedeutung des ICW e.V. gezeigt. Dem Film voran geht der einminütige Teaser „eine Minute im Leben eines Menschen mit chronischer Wunde“, der auch noch einmal gezeigt wurde. Beide Filme sind bei Youtube eingestellt.

### Bildungsfond

Veronika Gerber machte bekannt, dass der ICW e. V. künftig die Hälfte der Summe der eingenommenen Förderkreismitgliedsbeiträge in einen Bildungsfond fließen lässt.

Ein Drittel des Geldes soll für Stipendien (Fachtherapeut Wunde; Pflegetherapeut Wunde ICW- Kurse) eingesetzt werden. Ein weiteres Drittel soll in die Förderung der Teilnahme an aus-

ländischen Kongressen, insbesondere aktuell dem EWMA Kongress, fließen. Das letzte Drittel des Geldes soll für allgemeine Forschungsprojekte eingesetzt werden.

### Weitere Projekte des ICW e. V.

Über ein aktuelles Forschungsprojekt berichtete Zeynep Babadaghi. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Einsatz und der Auswertung von Wound-QoL Bögen.

Prof. Dr. Knut Kröger berichtete über ein Buchprojekt, ein Lehrbuch für die Versorgung von chronischen Wunden. Er berichtete zudem über einen neu initiierten europäischen Ärztekurs.

Von Dr. Christian Münter, dem politischen Sprecher des Vereines kam der Bericht über das Anhörungsverfahren zur Erstattungsfähigkeit von Wundaufgaben. Das Stellungnahmeverfahren sei abgeschlossen. Wundaufgaben deren Hauptwirkung im Aufsaugen und Abdecken besteht, bleiben weiterhin ohne Einschränkungen erstattungsfähig. Wundaufgaben mit einer Zusatzwirkung, wie Feuchthalten und z.B. geruchsbindend können grundsätzlich weiter durch die Kostenträger erstattet werden. Auf der Liste der durch den GBA auf ihre Erstattungsfähigkeit hin zu prüfende Wundaufgaben, wie z.B. Wundaufgaben mit AG Anteilen, ist noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Hier müssen die Hersteller die Zulassung beantragen.

Dr. Münter leitete an dieser Stelle direkt über zum Projekt einer sich im letzten Jahr gegründeten AG Politik der ICW, die sich an die Berufsverbände gewandt hat, um Daten über die Vergütungsstruktur in der Bundesrepublik zu erhalten. Von den angeschriebenen



Zufriedenen Gesichter nach der Vorstandswahl beim Vorstand des ICW e. V.. Von links: Dr. Karl-Christian Münter, Prof. Dr. med. Joachim Dissemond, Prof. Dr. med. Knut Kröger, Veronika Gerber, Björn Jäger und Anke Bültemann.

Verbände habe lediglich der LfK geantwortet, berichtet Carsten Hampel-Kalthoff, Mitglied der Polit AG des ICW e. V..

Nach einem Clusterverfahren seien dann Pflegedienste in allen Bundesländern ausgewählt und gebeten worden, einen Fragebogen zu beantworten. Es kamen Rückläufer, jedoch nicht aus jedem Bundesland. Eine repräsentative Auswertung der eingegangenen Fragebögen konnte somit leider nicht erfolgen.

Ida Verheyen Cornau, die Leitung der Zertifizierstelle ICW/TÜV berichtete über den aktuellen Stand aller ICW Kurse. Die Zahl der Anbieter hat weiter zugenommen. Es gibt derzeit ein großes Angebot von Rezertveranstaltungen. Auch in China laufen die Kurse weiterhin gut.

Martina Lange gab einen Bericht über den Stand der Wundsigelzertifizierungen.

Inzwischen sind 53 Einrichtungen mit dem Wundsigel zertifiziert worden.

### Zur Satzung

Von einigen Satzungsänderungsanträgen werden letztendlich 2 Anträge von der Mitgliederversammlung angenommen.

Der erste Antrag bezieht sich auf den Wahlmodus des ICW-Vorstandes. Künftig werden jedes Jahr Wahlen stattfinden und zwar sollen jeweils drei von sechs Vorstandskandidaten ein ums andere Jahr zur Wahl stehen. Auch der Antrag des Vorstandes des ICW e. V. der vorsieht, dass im Vorstand obligat jeweils zwei Mitglieder aus der Pflege und zwei aus der Ärzteschaft vertreten sein sollen, wird mit großer Mehrheit angenommen.

**Madeleine Gerber, Quedlinburg**

## Neues aus den Arbeitsgruppen

### Bericht vom Wundforum am 04. April 2018 der ICW-Arbeitsgruppe Lübeck

Seit drei Jahren veranstaltet die Lübecker ICW-Arbeitsgruppe in Kooperation mit der Daheim Home Care das Wundforum Lübeck. Diese Veranstaltung ging aus dem Wundstammtisch der AG hervor und findet dreimal jährlich statt.

Das erste Wundforum in diesem Jahr schloss thematisch an das vorangegangene im Vorjahr an. Kerstin Protz hatte im November von den Möglichkeiten und Materialien der Kompressionstherapie berichtet. So entwickelte sich die Idee, einen Praxisworkshop auszurichten und den Teilnehmern Ge-

legenheit zu bieten, die aktuellen Produkte und Methoden der Kompressionstherapie in der Praxis kennenzulernen und auszuprobieren. Schon bei der Begrüßung der fast 40 Teilnehmer gab Organisatorin Britta Neumann vom UKSH Lübeck die Richtung der Veranstaltung vor: „Im Mittelpunkt steht heute die Eigenbewegung“. Gemeinsam mit Christine Weber-Kapitola von der DAHEIM Home Care und Kerstin Protz teilte sie die Teilnehmer in drei gleichgroße Gruppen ein.

In einem sogenannten „Inselworkshop“ hatten die jeweiligen Gruppen nun jeweils für drei „Kompressionsstationen“ etwa eine halbe Stunde Zeit, unter fachkundiger Anleitung aktuelle

Kompressionsmaterialien, wie Mehrkomponentensysteme oder adaptive Kompressionsbandagen, kennenzulernen oder das sachgerechte Anlegen von Kurzzugbinden einzuüben. Hierbei leitete Kerstin Protz die Teilnehmer in einer kurzen Einführung an und gab Tipps und Hinweise, während diese aneinander Kurzzugbandagierungen mit Unterpolsterung anlegten. Abschließend wurde die Ausführung überprüft und der jeweils erzeugte Druckwert, der bei Kompressionsbandagierungen zwischen 40 und 60 mmHg liegen sollte, mit einem Druckmessgerät ermittelt.

Mehrkomponentensysteme stellen eine zeitgemäße Alternative zu Kurzzugbandagierungen dar und sind seit über siebzehn Jahren am deutschen Markt erhältlich. Bei der nächsten Station des Workshops hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Produkte verschiedener namhafter Hersteller kennenzulernen und sich mit dem Umgang vertraut zu machen.

Eine aktuelle Methode der Kompressionsversorgung sind adaptive Kompressionsbandagen. Ihre Manschetten sind durch ein Klettsystem verstellbar. Daher können sie an den Beinumfang individuell angepasst werden. Zudem ist es möglich, den Druck nach Bedarf nachjustieren. An der entsprechenden Station machten sich die Teilnehmer mit einer adaptiven Kompressionsbandage vertraut, deren Kompressionsdruck sich über eine Schablone exakt einstellen lässt.

Damit die Teilnehmer die Materialien der Kompressionstherapie ausführlich testen konnten, wurde das „Frühlings“-Wundforum Lübeck mit Produkten der Firmen URGO, Hartmann, BSN/Jobst, Lohmann & Rauscher sowie 3M und medi Bayreuth unterstützt. In einer abschließenden Runde zeigten sich alle Teilnehmer begeistert über das praxisnahe und informative Workshop-Format und sprachen sich für die Fortführung des Lübecker Wundforums aus. Die nächsten Veranstaltungen werden im Sommer und im Herbst stattfinden.

**Jan Hinnerk Timm, Hamburg**



Christine Weber-Kapitola und Britta Neumann vor dem Auditorium.



Kompressionsworkshop mit Kerstin Protz.